

„Ein Freund liebt allezeit, und ein Bruder wird für die Not geboren.“
Sprüche 17,17



INTERNATIONALE
CHRISTLICHE
BOTSCHAFT
JERUSALEM

+++ DRINGENDER +++ SPENDENAUFTRUF

Unterstützen Sie die
Notfall-Evakuierung von
Juden aus der Ukraine



Alijah dringend erforderlich!

ZUFLUCHT IN ISRAEL FÜR UKRAINISCHE JUDEN

VON ESTER HEINZMANN



Beschädigte Wohnung in Donetsk, Ostukraine.

2015, AP/Mistyslav Chernov

Angesichts der Invasion Russlands in die Ukraine steigt die Sorge um die Sicherheit der ukrainischen Juden. „Es herrscht große Panik. Seit vier Uhr morgens klingeln bei uns die Telefone“, sagte ein Vertreter der jüdischen Organisation Tikwa in Odessa am 24. Februar, wenige Stunden nach Beginn der Invasion. „Im Moment weisen wir sie an, zu Hause zu bleiben. Immer wieder sind Explosionen zu hören und wir wissen nicht, ob es sicher ist, das Haus zu verlassen. Die Ausfallstraßen Odessas sind ohnehin bereits verstopft, weil so viele versuchen zu fliehen.“ Die Jerusalem Post berichtete, dass bereits am ersten Tag des Kriegs tausende jüdische Familien die Hauptstadt Kiew (Zentralukraine) verlassen und auf Zeltplätzen im Westen des Landes Zuflucht gesucht haben sollen.

ISRAEL WARTET MIT OFFENEN

ARMEN Israel, Zufluchtsort aller Juden weltweit, hatte bereits vor Kriegsbeginn seine Notfallpläne für eine Evakuierung der ukrainischen Juden aktualisiert. „Israel wird immer ihr Zuhause sein, in normalen Zeiten sowie in Notfällen. Wir warten mit offenen Armen“, versicherte Israels Alijah-Ministerin Pnina Tamano-Shata. Da der Luftraum über der Ukraine geschlossen ist, muss die Evakuierung auf dem Landweg erfolgen. Israel steht in Kontakt mit den Regierungen Ungarns, Polens, der Slowakei, Rumäniens und Moldawiens um die reibungslose Ausreise jüdischer Flüchtlinge zu gewährleisten. Zunächst müssen sie sicher von ihren Wohnorten in Aufnahmezentren in der Westukraine gebracht werden. Diejenigen, die nach Israel auswandern möchten, werden anschließend über ein Nachbarland nach Israel ausgeflogen. Nach ihrer Ankunft in Israel müssen sie in Notunterkünften, wie z.B. Hotels und Jugendherbergen, untergebracht werden.

Die Evakuierungskosten werden aktuell wie folgt eingeschätzt:

- **Evakuierung und Unterkunft**, möglicherweise in einem Drittland, für ca. 2-3 Wochen bis zum Abflug nach Israel: **CHF 800**
- **Transport zum Flughafen, und Flug nach Israel:** **ca. CHF 790 pro Person**
- **Aufnahme und Notunterkunft** in Israel für bis zu drei Monate: **CHF 1230 pro Person**

Bitte helfen Sie uns, den Juden der Ukraine beizustehen und unterstützen Sie ihre Evakuierung aus umkämpften Gebieten sowie ihre Heimkehr nach Israel. Als Verwendungszweck **ALIJAH & INTEGRATION** angeben. Herzlichen Dank!

Liebe Freunde und Unterstützer,

angesichts der dramatischen Lage der Juden in der Ukraine hat die Jewish Agency (Israels Einwanderungsbehörde) die ICEJ gebeten, dass wir bei ihrer Notfall-Evakuierung und Alijah (Einwanderung nach Israel) helfen. Heute wende ich mich an Sie, unsere treuen Freunde und Unterstützer, um Sie herzlich zu bitten: Lassen Sie uns gemeinsam dem jüdischen Volk in der Ukraine in dieser Notzeit beistehen und dazu beitragen, unsere jüdischen Geschwister nach Israel in Sicherheit zu bringen. Bitte beten Sie mit uns für ein Ende der Kampfhandlungen in der Ukraine, für die Sicherheit und Bewahrung aller Menschen dort und für eine rasche und sichere Evakuierung der jüdischen Bevölkerung. Vielen Dank für Ihre Gebete und Gaben. Gemeinsam können wir Hoffnung schenken!

Gott segne Sie,
Ihr

René J. Emmenegger
Präsident der ICEJ Schweiz

Alijah aus der Ukraine

BRINGEN WIR BEDROHTE JUDEN NACH ISRAEL IN SICHERHEIT!

VON DAVID PARSONS, ICEJ-SPRECHER UND VIZEPRÄSIDENT



Diese ukrainische Familie wanderte 2020 nach Israel ein.

Jewish Agency/Svetlana Soroka

Wir leben in turbulenten Zeiten! Kaum scheint die weltweite Gesundheitskrise, verursacht durch das Coronavirus, bewältigt zu sein, kommt es zu einem Krieg in der Ukraine, der auch die jüdische Gemeinschaft im Land bedroht.

ESKALATION DER LAGE Der seit 2014 schwelende Konflikt in der Ostukraine ist nun durch die breitangelegte Invasion der russischen Armee dramatisch eskaliert. In der Ukraine herrschen Schock und Furcht – viele hatten nicht damit gerechnet, dass die tobenden Kämpfe so schnell so nahe kommen würden. Wer weiß, wohin dieser Krieg noch führen wird? Bis kurz vor dem Einmarsch Russlands in die Ukraine hatte die israelische Regierung sich mit Äußerungen über die sich zuspitzende Krise vorsichtig zurückgehalten. In beiden Ländern existieren noch große jüdische Gemeinden. Außerdem könnte Russland Israels Sicherheitsinteressen schaden, da russische Truppen in Syrien stationiert sind und eine strategische Allianz mit dem Iran besteht.

GEBET UM BEWAHRUNG Wir als ICEJ sorgen uns um die Menschen in

der Ukraine und Russland, auch um die dort lebenden Gläubigen, die dank ihrer Identität in Christus miteinander versöhnt und vereint sind. Wir beten für ihrer aller Sicherheit und dass sie in dieser schweren Zeit Zuversicht und vollkommenes Vertrauen in Gott haben. Wir beten auch, dass inmitten dieser brennenden Krise wahrhaftige Friedensstifter aufstehen, die Gewalt und Blutvergießen rasch beenden können. Die dramatische Eskalation des Ukraine-Konflikts ist eine Tragödie. Lassen Sie uns als Christen, die Israel lieben, den aus der Ukraine flüchtenden Juden beistehen.

BEISTAND FÜR UKRAINISCHE JUDEN Die ICEJ ist schon seit den 1980er Jahren in der ukrainischen Alijah (Einwanderung nach Israel) involviert. Insbesondere in den frühen 1990er Jahren halfen wir über 35.000 ukrainischen Juden auf ihrem Weg nach Israel, indem

wir das „Exobus-Projekt“ sponserten. Weitere 7.000 Juden folgten später mit besonderen Minibus-Konvoys, die die ICEJ-Schweiz sponserte. Seit der Konflikt in der Ostukraine 2014 ausbrach, hat die Christliche Botschaft mehr als 2.000 ukrainische Juden bei ihrer Heimkehr nach Israel unterstützt.

Angesichts der aktuellen Situation hat sich die Jewish Agency (Israels Einwanderungsbehörde) an die ICEJ gewandt und um Unterstützung ihrer Notfallpläne zur Evakuierung gefährdeter jüdischer Familien gebeten. Insgesamt gibt es in der Ukraine noch rund 200.000 Personen, Juden und ihre engsten Familienangehörigen, die Alijah machen könnten. Die Jewish Agency geht davon aus, dass zunächst rund 3.000 Juden evakuiert und in Notunterkünften, wahrscheinlich in einem Drittland, untergebracht werden müssen. Von dort werden sie mit Bussen zum Flughafen gebracht, um ihren Flug nach Israel anzutreten. Auch in Israel müssen sie wieder in Notunterkünften untergebracht und versorgt werden. 🌍

Gebetsaufruf

Die Evakuierungsbemühungen sind schwierig und gefährlich für alle Beteiligten. Bitte beten Sie mit uns um göttlichen Schutz für die israelischen Beamten und Mitarbeiter der Jewish Agency sowie für all die jüdischen und christlichen Freiwilligen, die vor Ort in der Ukraine mithelfen. Beten wir auch für die jüdischen Familien, die sich nun auf den Weg nach Israel machen.